



# Daten und Fakten der deutschen Pharmaindustrie

Köln, April 2021

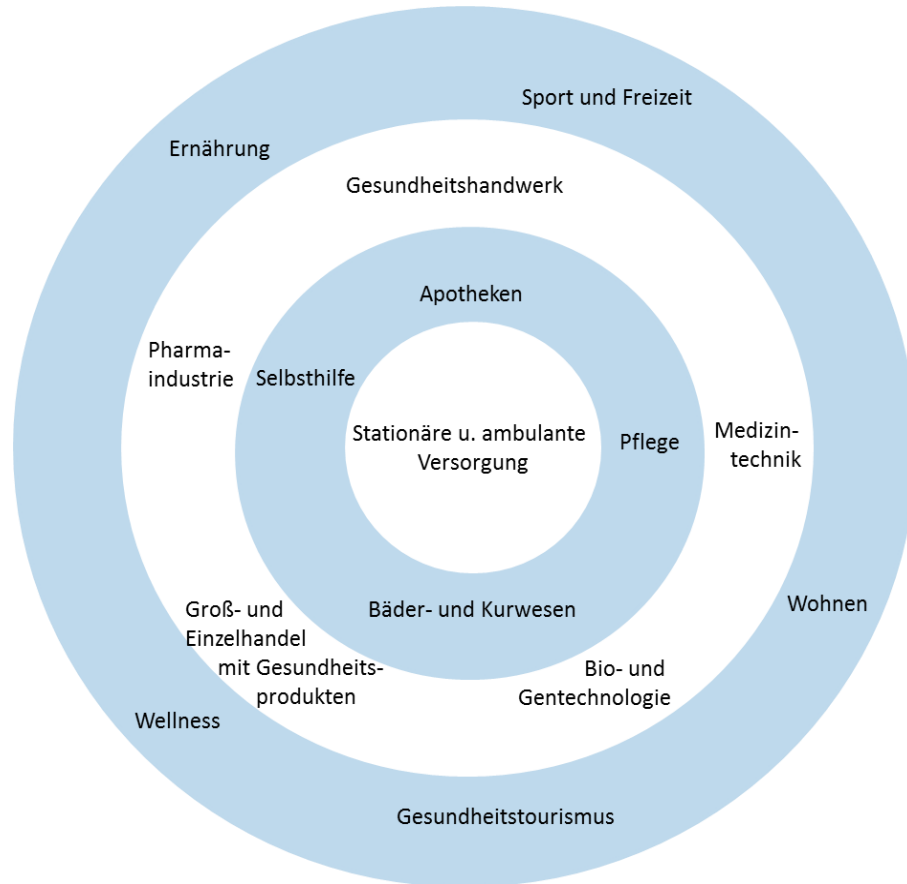
# Agenda

- 1 Eckdaten der deutschen Gesundheitswirtschaft
- 2 Die Pharmaindustrie in Zahlen
- 3 Innovationstreiber Pharma
- 4 Forschende Pharma – Ergebnisse der vfa-Mitgliedererhebung 2020
- 5 Potenziale am Standort Deutschland

Quelle Titelseite: Alexander Raths – Fotolia

# Eckdaten der deutschen Gesundheitswirtschaft

# Gesundheitswirtschaft: Wer gehört dazu?



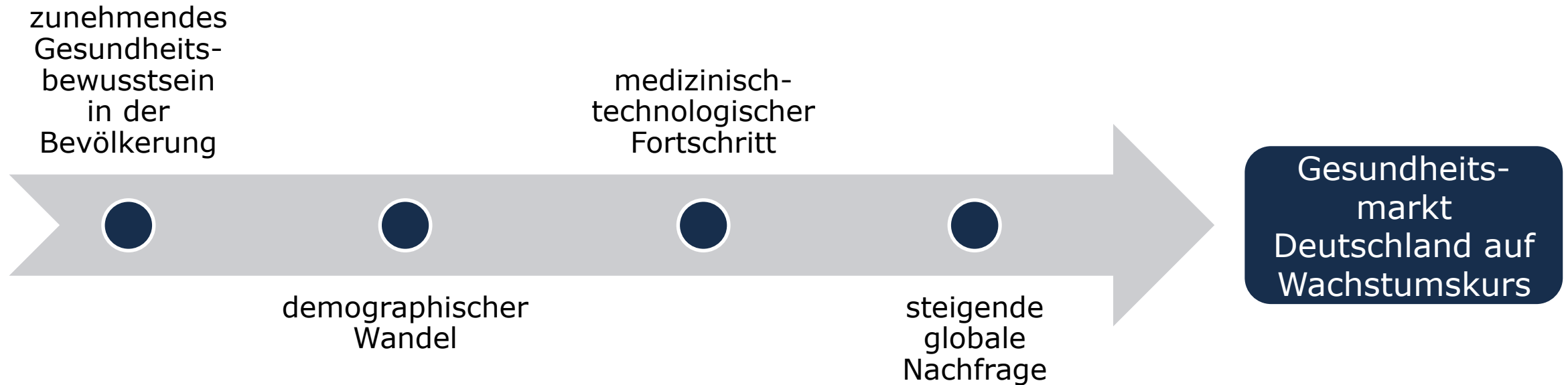
Die Gesundheitswirtschaft umfasst

- die medizinischen und pflegerischen Versorgungsleistungen,
- Akteure aus dem Produzierenden Gewerbe, dem Handel und den Dienstleistungen.

## **Voraussetzung:**

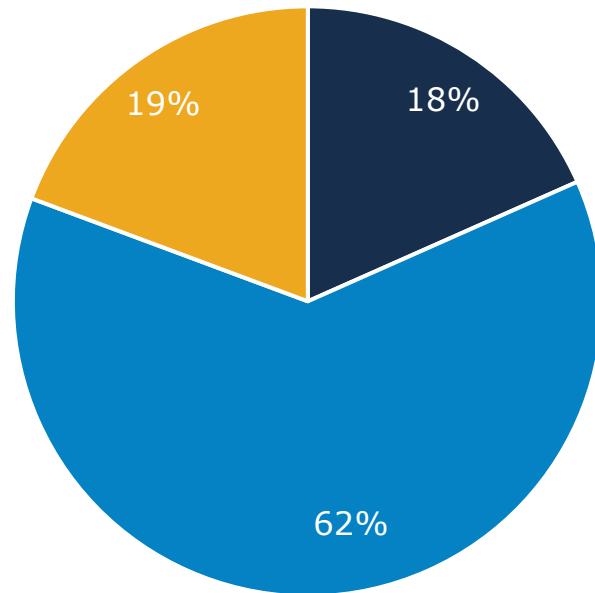
Produkte und Dienstleistungen müssen der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen.

# Perspektiven für den Gesundheitsmarkt Deutschland

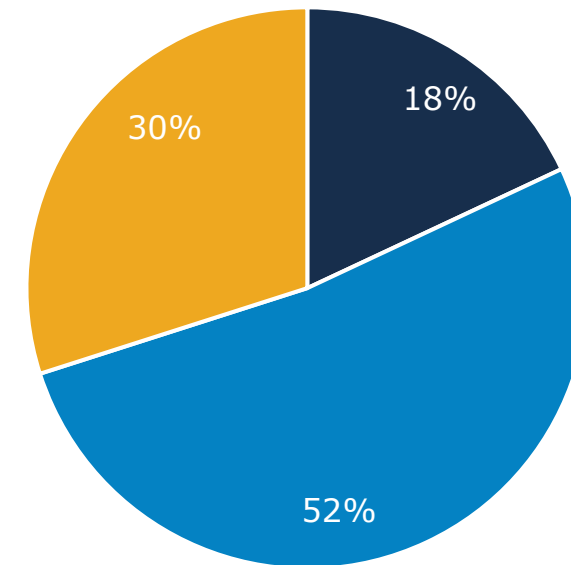


# Demographischer Wandel in Deutschland

**Altersstruktur der Bevölkerung  
2019**



**Altersstruktur der Bevölkerung  
2060**



■ jünger als 20 Jahre ■ 20 bis 64 Jahre ■ 65 Jahre und älter

■ jünger als 20 Jahre ■ 20 bis 64 Jahre ■ 65 Jahre und älter

Geburtenrate bei 1,55 Kindern je Frau, Lebenserwartung bei Geburt 2060 für Jungen 84,4 Jahre/Mädchen 88,1 Jahre, langfristiger Wanderungssaldo 221.000; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft

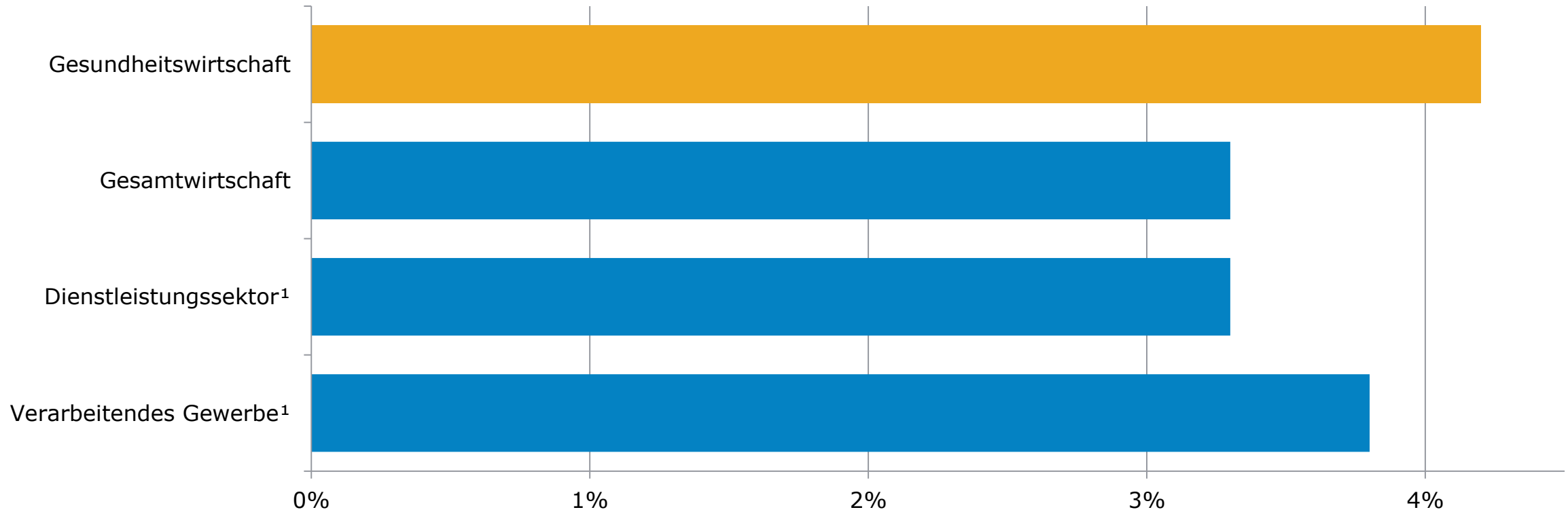
# Gesundheitswirtschaft in Zahlen

	2013	2016	2017	2018	2019 <sup>1</sup>
Bruttowertschöpfung (in Mrd. Euro)	289,9	332,6	347,6	360,1	372,0
Anteil an Gesamtwirtschaft	11,5%	11,8%	11,9%	12,0%	12,3%
Exporte (in Mrd. Euro)	99,2	119,3	128,2	132,8	139,8
Anteil an Gesamtexporten	7,9%	8,4%	8,5%	8,5%	8,8%
Außenhandelsüberschuss (in Mrd. Euro)	23,6	19,7	23,1	22,5	22,0
Anteil am deutschen Außenhandelsüberschuss	11,3%	6,9%	8,0%	7,9%	7,2%
Erwerbstätige (in Mio.)	6,6	7,1	7,2	7,4	7,5
Anteil am Arbeitsmarkt der Gesamtwirtschaft	15,6%	16,2%	16,3%	16,5%	16,5%

<sup>1</sup> Bruttowertschöpfung und Außenhandelsüberschuss sind geschätzt; Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Gesundheitswirtschaft – Fakten & Zahlen, Ausgabe 2019

# Wachstumsmotor Gesundheitswirtschaft

**Durchschnittliche Wachstumsrate der Bruttowertschöpfung  
2010-2019**

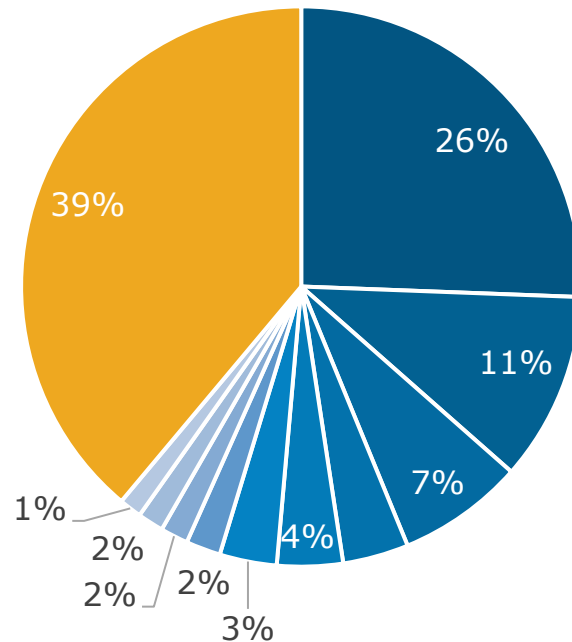


<sup>1</sup> Wert für 2018; Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Gesundheitswirtschaft – Fakten & Zahlen, Ausgabe 2019



# Gesundheitswirtschaft: wichtiger Baustein am Wirtschaftsstandort Deutschland

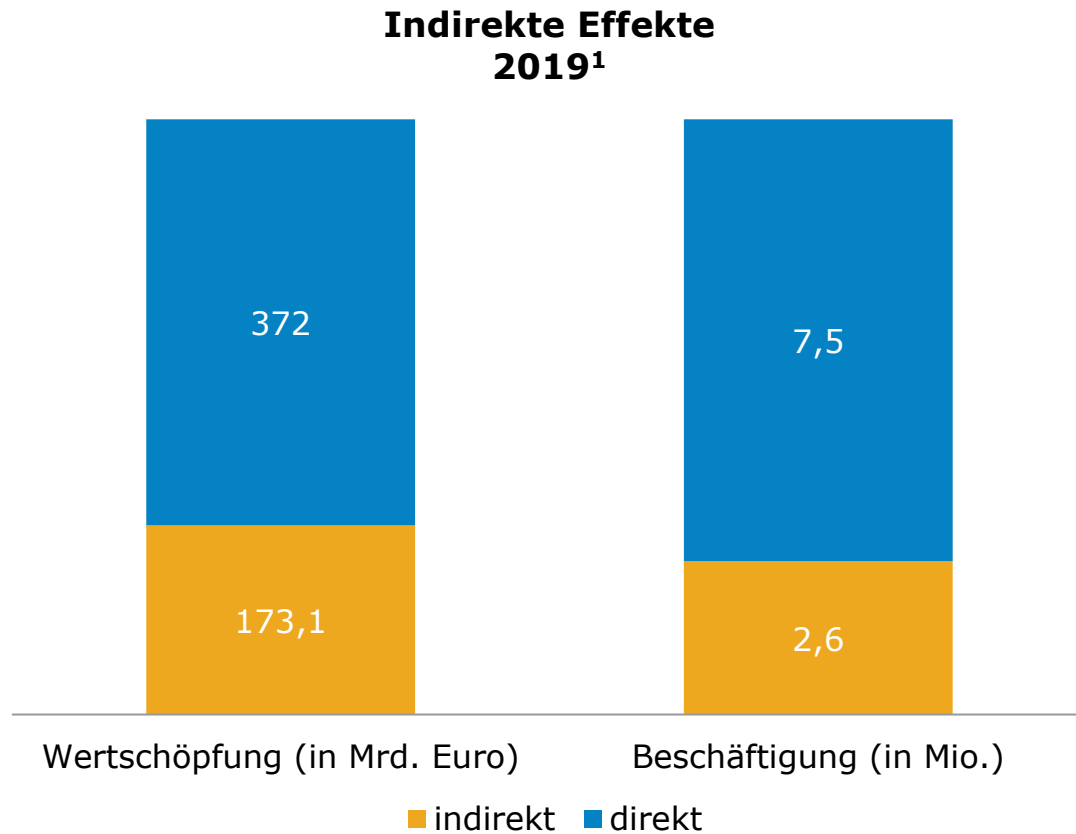
## Vorleistungsstruktur der Gesundheitswirtschaft 2019<sup>1</sup>



- Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe
- Unternehmensdienstleister
- Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe
- Grundstücks- und Wohnungswesen
- Finanz- und Versicherungsdienstleister
- Information und Kommunikation
- Baugewerbe
- Sonstige Dienstleister
- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
- Gesundheit

<sup>1</sup> Prognose; Werte in jeweiligen Preisen; Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Gesundheitswirtschaft – Fakten & Zahlen, Ausgabe 2019

# Indirekte Effekte der Gesundheitswirtschaft



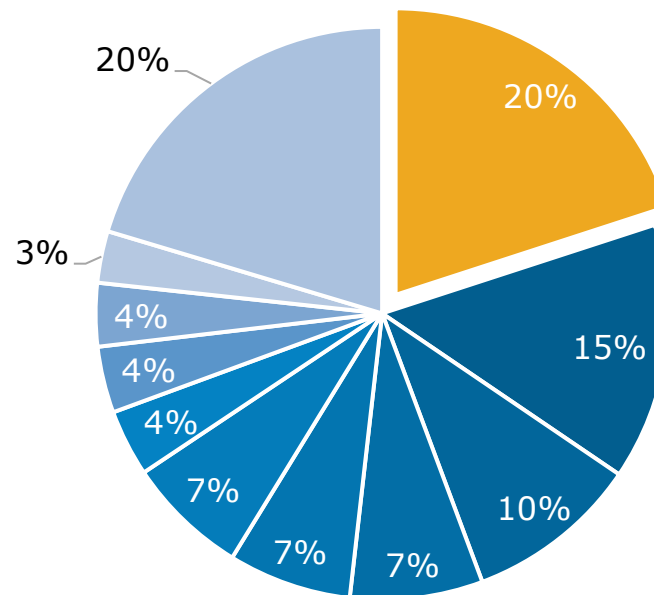
- Ein Euro Bruttowertschöpfung bewirkt **0,47 Euro indirekte Bruttowertschöpfung** in den Vorleistungsindustrien.
- Jeder Arbeitsplatz in der Gesundheitswirtschaft sichert **0,35 indirekte Arbeitsplätze** in den Vorleistungsindustrien.

<sup>1</sup> Prognose; Werte in jeweiligen Preisen; Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Gesundheitswirtschaft – Fakten & Zahlen, Ausgabe 2019

# Die Pharmaindustrie in Zahlen

# Pharmastandort D: der größte Europas

**Pharmabeschäftigte in Europa<sup>1</sup>  
2018**



■ Deutschland

■ Schweiz

■ Dänemark

■ Frankreich

■ Spanien

■ Ungarn

■ Italien

■ Polen

■ Sonstige

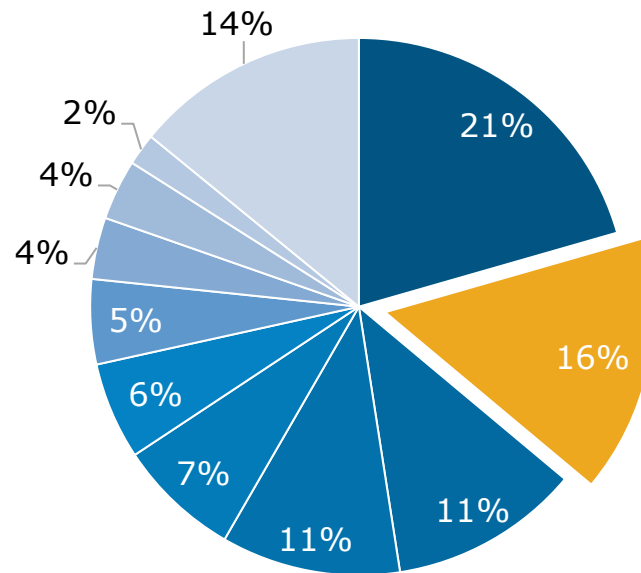
■ Vereinigtes Königreich

■ Belgien

<sup>1</sup> Europa: EU-27 + Schweiz, UK; Irland: Stand 2014; Estland, Frankreich: Stand 2017; Quellen: Eurostat, Institut der deutschen Wirtschaft

# Deutschland: umsatzstark in Europa

**Pharmaumsatz in Europa<sup>1</sup>  
2018**

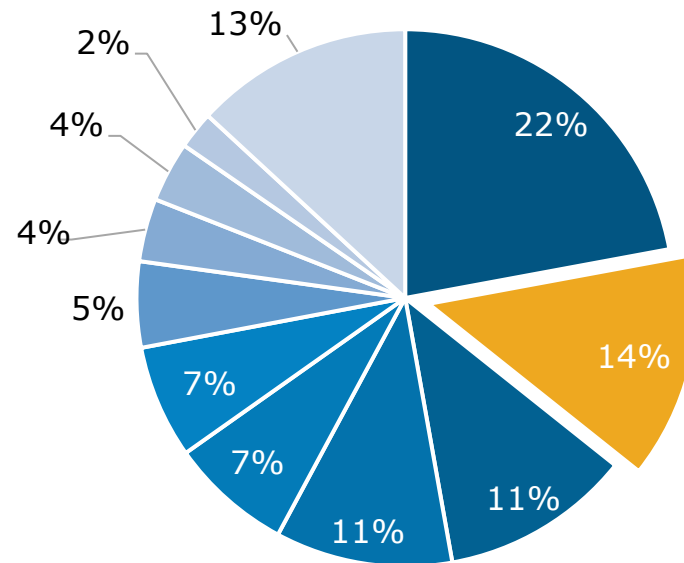


- Schweiz
- Deutschland
- Frankreich
- Irland
- Italien
- Belgien
- Vereinigtes Königreich
- Spanien
- Dänemark
- Schweden
- Sonstige

<sup>1</sup> Europa: EU-27 + Schweiz, UK; Irland: Stand 2014; Estland: Stand 2017; Quellen: Eurostat, Institut der deutschen Wirtschaft

# Deutschland: zweitgrößter Pharmaproduzent Europas

**Produktionswert der Pharmaindustrie in Europa<sup>1</sup>  
2018**

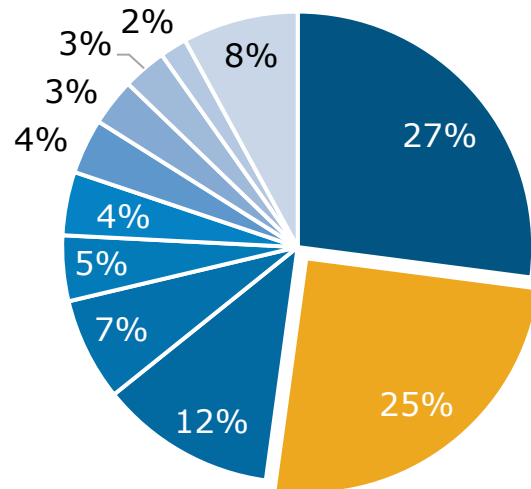


- Schweiz
- Deutschland
- Irland
- Frankreich
- Italien
- Belgien
- Vereinigtes Königreich
- Spanien
- Dänemark
- Schweden
- Sonstige

<sup>1</sup> Europa: EU-27 + Schweiz, UK; Irland: Stand 2014; Estland: Stand 2017; Quellen: Eurostat, Institut der deutschen Wirtschaft

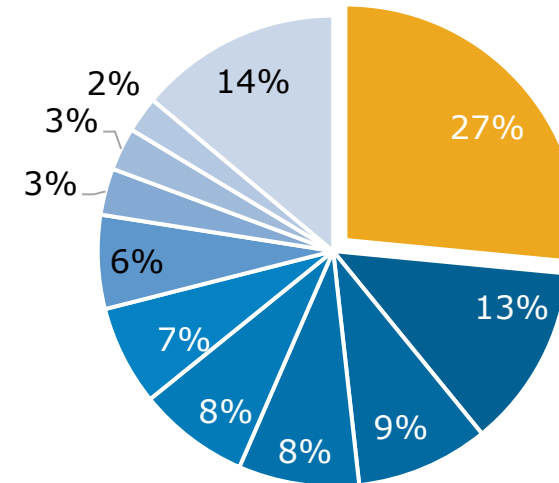
# Bedeutende Pharmaforschung in Europa

**Interne F&E-Aufwendungen der Pharmaindustrie in Europa<sup>1,3</sup> 2017**



- Schweiz
- Deutschland
- Belgien
- Dänemark
- Frankreich
- Schweden
- Spanien
- Italien

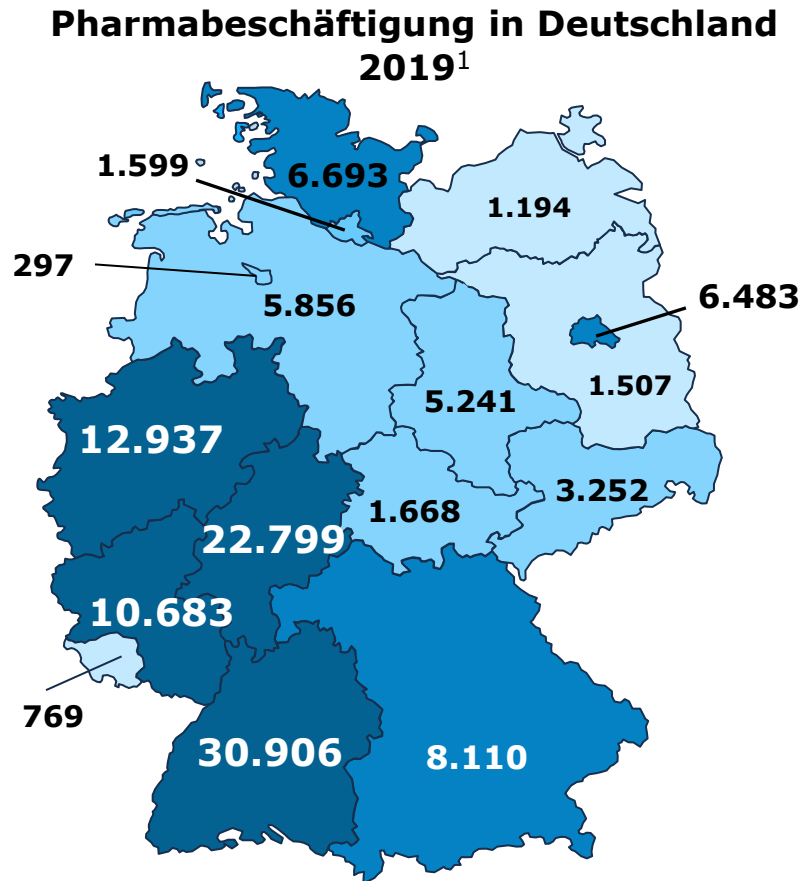
**F&E-Beschäftigte der Pharmaindustrie in Europa<sup>1,2,3</sup> 2017**



- Deutschland
- Schweiz
- Dänemark
- Belgien
- Frankreich
- Spanien
- Italien
- Vereinigtes Königreich

<sup>1</sup> Europa: EU-28 + Schweiz; <sup>2</sup> in Vollzeitäquivalenten; <sup>3</sup> Estland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, und Slowakei sind in der Gesamtsumme nicht enthalten; Schweden: Stand 2013; Quellen: OECD, Institut der deutschen Wirtschaft

# Deutschland - Pharmastandort mit Tradition



Die pharmazeutische Industrie in Deutschland

- erwirtschaftet im Jahr 2019 fast 53 Mrd. Euro Umsatz,<sup>2</sup> zwei Drittel davon im Ausland.
- beschäftigt 2019 in heimischen Betrieben knapp 120.000 Mitarbeiter.
- investiert im Jahr 2019 über 2,2 Mrd. Euro in Gebäude, Maschinen und Anlagen.

<sup>1</sup> Betriebe ab 20 Mitarbeiter; kein Pharmahandel; <sup>2</sup> Umsatz geschätzt; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft



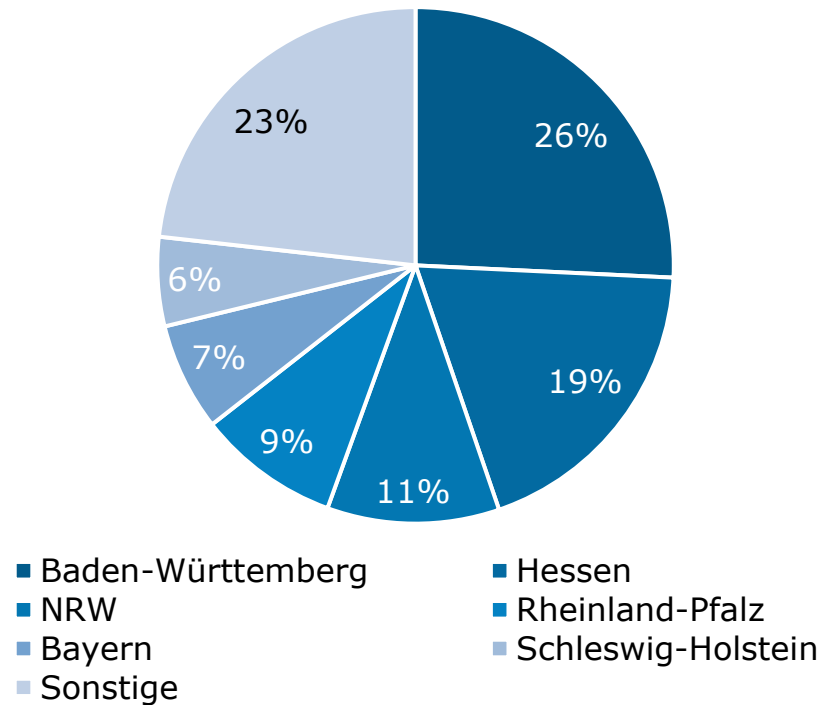
# Pharmastandort D: ein Überblick

Pharmaindustrie <sup>1</sup>	2016	2017	2018 <sup>2</sup>	2019 <sup>2</sup>
Beschäftigte	115.663	117.013	119.535	119.994
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+1,4%	+1,2%	+2,2%	+0,4%
Umsatz (in Mio. Euro)	48.162	49.043	50.807	52.845
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+3,9%	+1,8%	+3,6%	+4,0%
Auslandsumsatz (in Mio. Euro)	32.037	32.472	33.236	34.988
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+6,9%	+1,4%	+2,4%	+5,3%
Investitionen (in Mio. Euro)	1.722	1.888	2.078	2.256
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+10,0%	+9,7%	+10,1%	+8,6%
Produktion <sup>3</sup> (in Mio. Euro)	29.197	30.555	32.905	33.158
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	-1,2%	+4,7%	+7,7%	+0,8%

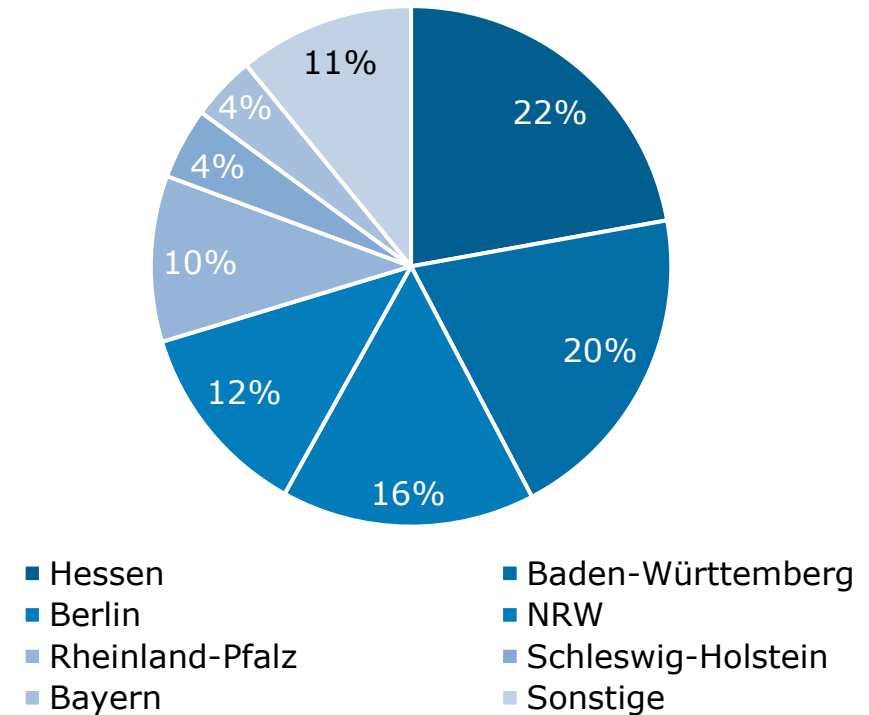
<sup>1</sup> Abgrenzung der pharmazeutischen Industrie erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008; <sup>2</sup> Umsatz- und Produktionsdaten für Deutschland und Rheinland-Pfalz geschätzt; <sup>3</sup> zum Absatz bestimmte Produktion pharmazeutischer Erzeugnisse nach der Klassifikation der Güterabteilungen GP 2009 und 2019; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft

# Baden-Württemberg und Hessen: größte Pharmaregionen

**Pharmabeschäftigte nach Bundesländern  
2019**



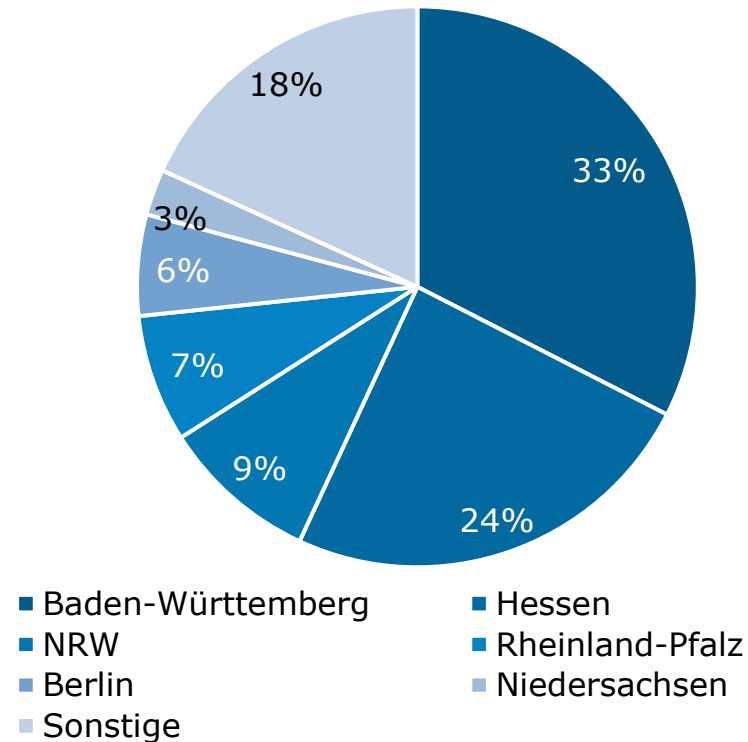
**Pharmaumsatz<sup>1</sup> nach Bundesländern  
2019**



<sup>1</sup> Umsatz für Deutschland und Rheinland-Pfalz geschätzt; Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistische Landesämter, Institut der deutschen Wirtschaft

# ... und Investitionstreiber der Branche

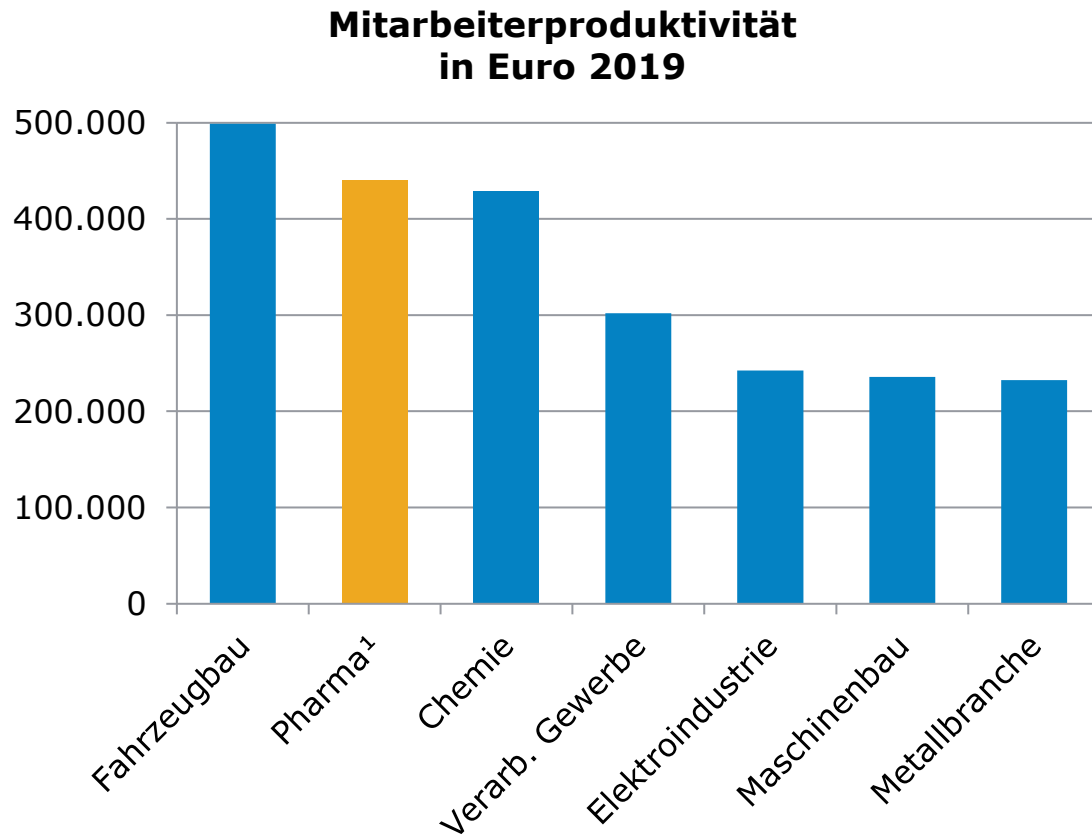
**Investitionen der Pharmabranche  
2019**



- Mehr als jeder 4. Pharmabeschäftigte arbeitet in Baden-Württemberg und beinahe jeder 5. in Hessen.
- Fast jeder 2. Euro Umsatz der Pharmabranche wird in Hessen und Baden-Württemberg erwirtschaftet.
- Pharmabetriebe aus Baden-Württemberg und Hessen stellen über die Hälfte der Investitionen der Branche.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistische Landesämter, Institut der deutschen Wirtschaft

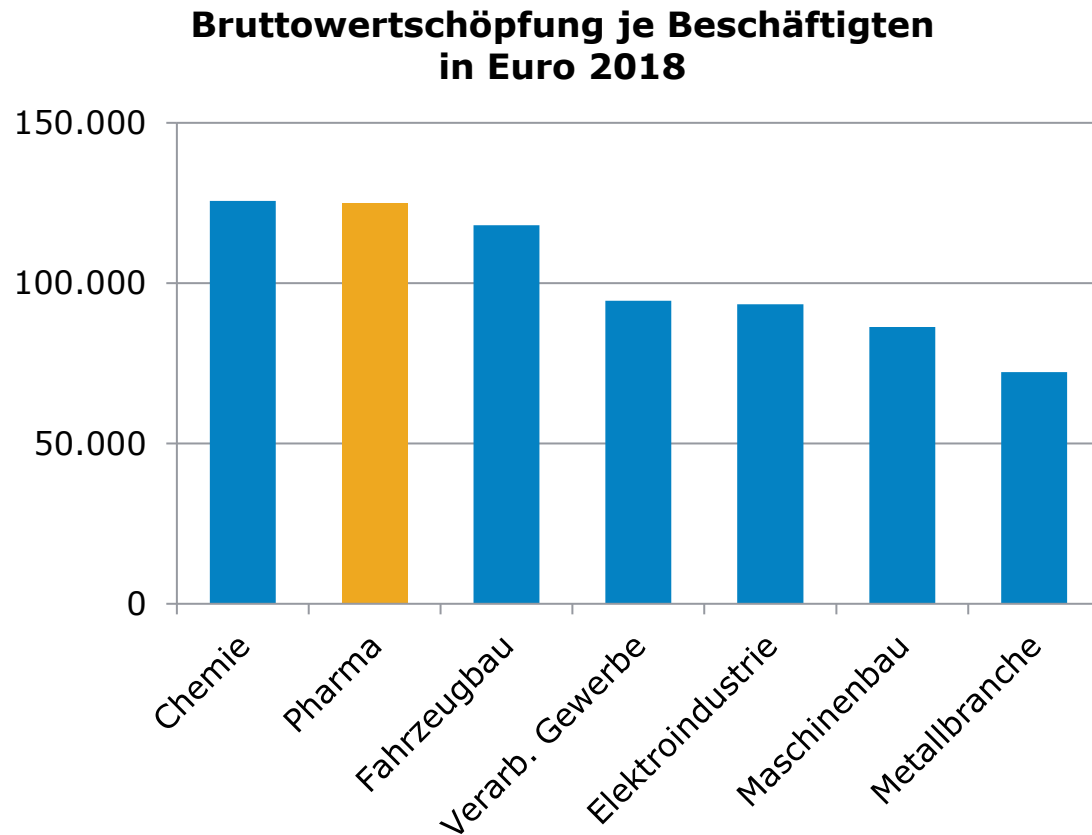
# Pharmamitarbeiter stützen deutsche Industrie



Die Pharmaunternehmen in Deutschland tragen mit rund 440.000 Euro Umsatz je Mitarbeiter stark überdurchschnittlich zum ökonomischen Erfolg des industriellen Sektors bei.

<sup>1</sup> Umsatz für Deutschland und Rheinland-Pfalz geschätzt; Elektroindustrie = H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und H. v. elektrischen Ausrüstungen sowie Metallbranche = Metallerzeugung und -bearbeitung und H. v. Metallerzeugnissen und Fahrzeugbau = H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen und Sonstiger Fahrzeugbau entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft

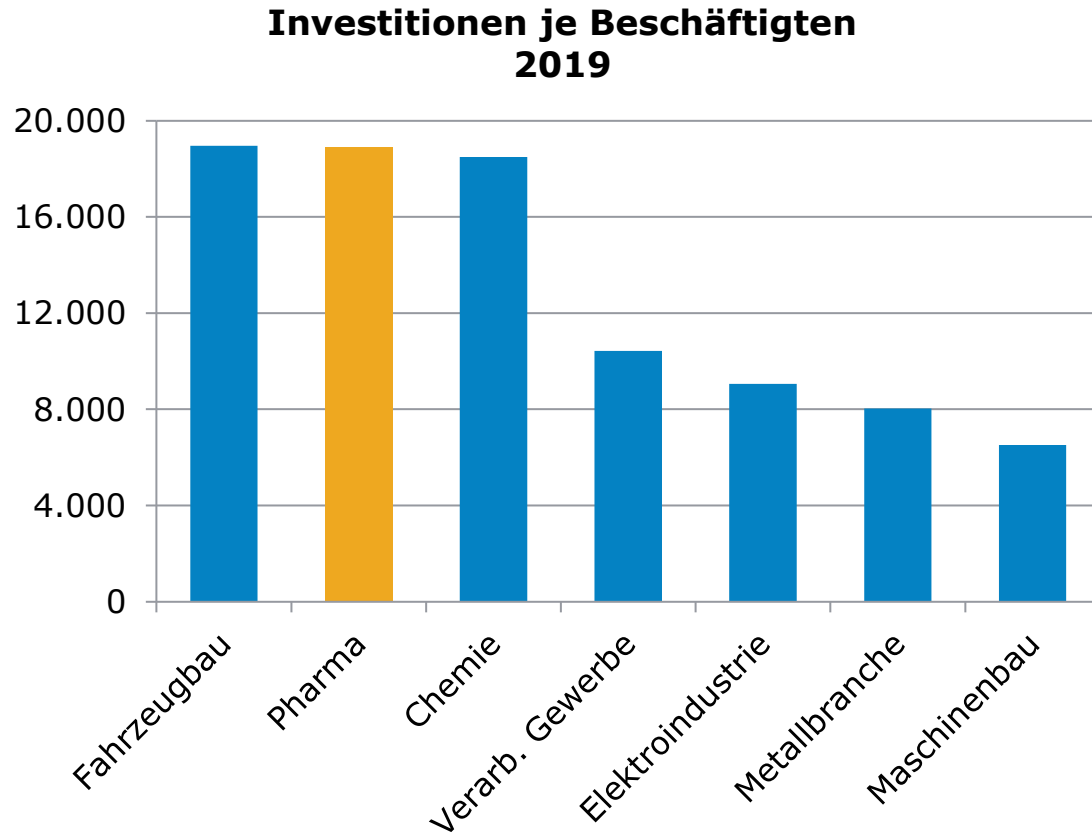
# Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Erfolg



Pharmabeschäftigte leisten mit über 125.000 Euro Bruttowertschöpfung je Mitarbeiter den größten Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Erfolg der deutschen Industrie.

Elektroindustrie = H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und H. v. elektrischen Ausrüstungen sowie Metallbranche = Metallerzeugung und -bearbeitung und H. v. Metallerzeugnissen und Fahrzeugbau = H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen und Sonstiger Fahrzeugbau entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft

# Pharma investiert überdurchschnittlich



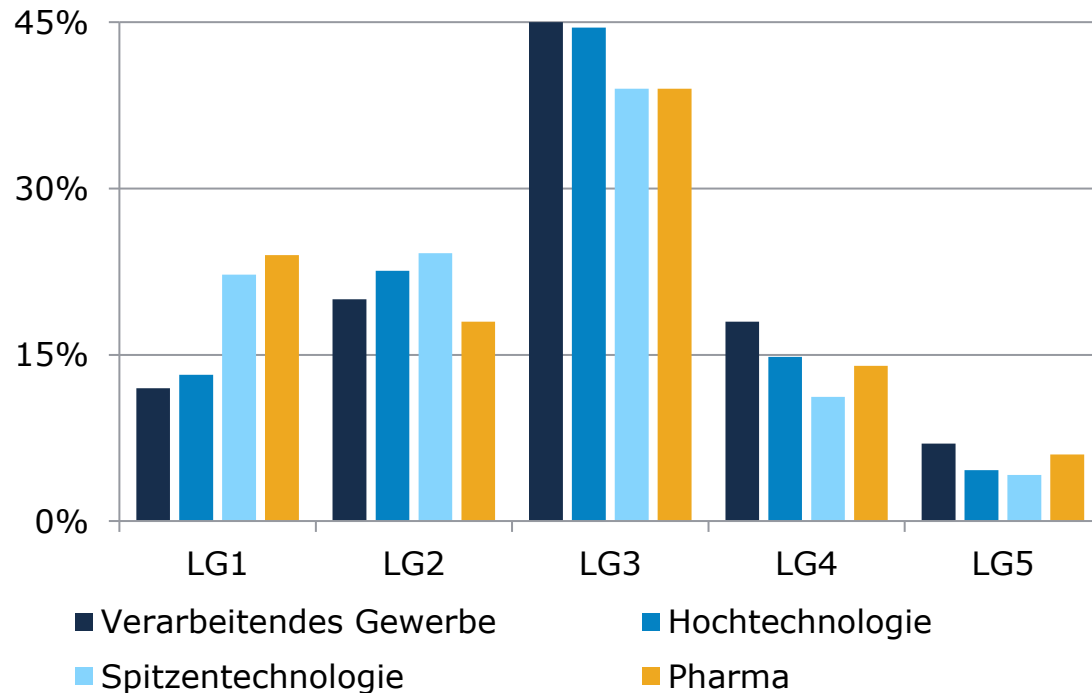
Volkswirtschaftliches Wachstum benötigt industrielle Investitionen.

- Gemessen an der Beschäftigtenzahl liegen die Investitionen der Pharmaindustrie im Jahr 2019 deutlich oberhalb des Durchschnitts aller industriellen Branchen.

Elektroindustrie = H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und H. v. elektrischen Ausrüstungen sowie Metallbranche = Metallerzeugung und -bearbeitung und H. v. Metallerzeugnissen und Fahrzeugbau = H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen und Sonstiger Fahrzeugbau entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft

# Pharma in Deutschland: Nicht nur Akademiker sind gefragt

**Anteil der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer  
nach Leistungsgruppen (LG)  
2019**

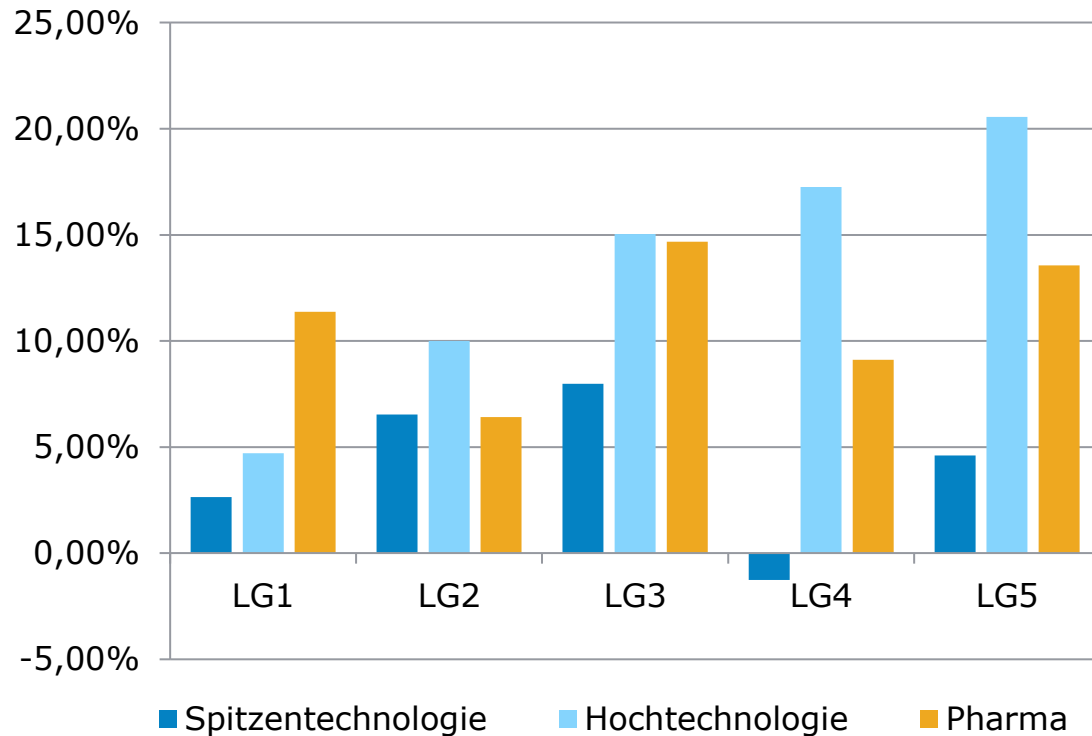


- Der Akademikeranteil steigt mit der Forschungsintensität:
  - Hochtechnologie: 13 Prozent
  - Spitzentechnologie: 22 Prozent
  - Pharmabranche: 24 Prozent

Leistungsgruppen nach dem Qualifikationsprofil des Arbeitsplatzes von 1 „Arbeitnehmer in leitender Stellung“ über 3 „Fachkräfte“ bis 5 „ungelernte Arbeitnehmer“; Spitzentechnologie einschließlich Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft

# Pharma: überdurchschnittliche Entlohnung

**Lohndifferenz zum Verarbeitenden Gewerbe  
2019**



- Die Lohndifferenz zum Verarbeitenden Gewerbe steigt mit der Forschungsintensität:

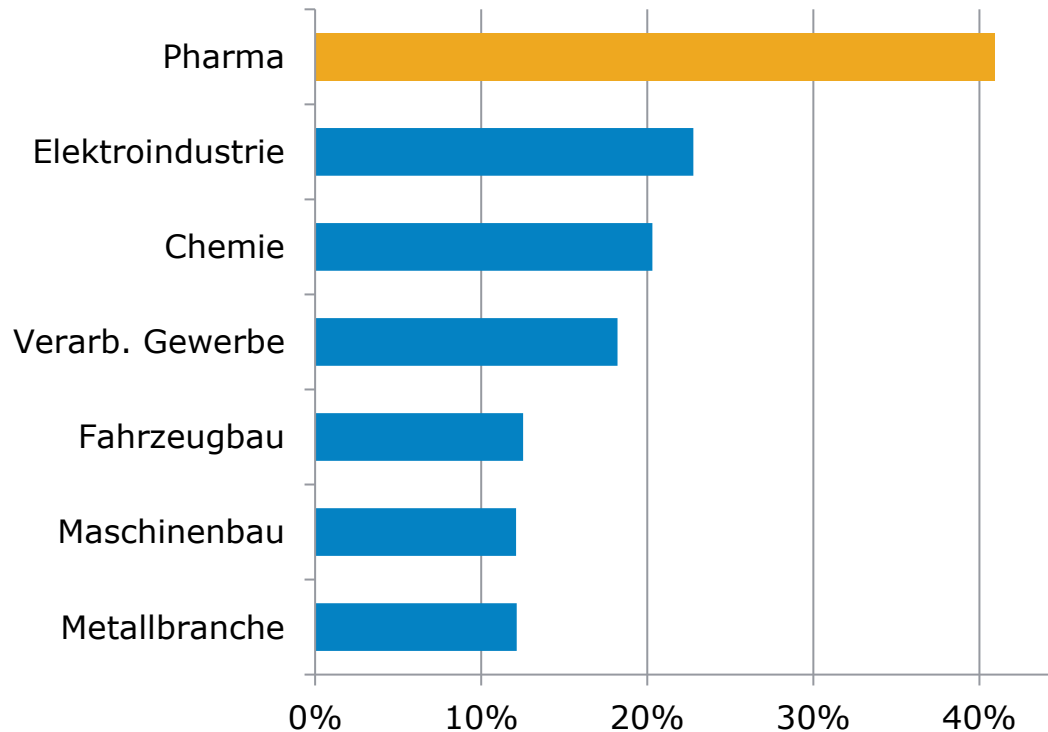
- Hochtechnologie: +16 Prozent
- Spitzentechnologie: +20 Prozent
- Pharmabranche: +26 Prozent

Lohndifferenz (Bruttostundenverdienst) der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer; Leistungsgruppen nach dem Qualifikationsprofil des Arbeitsplatzes von 1 „Arbeitnehmer in leitender Stellung“ über 3 „Fachkräfte“ bis 5 „ungelernte Arbeitnehmer“; Spitzentechnologie einschließlich Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft



# Attraktiver Arbeitgeber für Frauen

**Anteil Frauen<sup>1</sup> nach ausgewählten Branchen  
2019**



Die Pharmabranche ist eine der weiblichsten Branchen des Verarbeitenden Gewerbes.

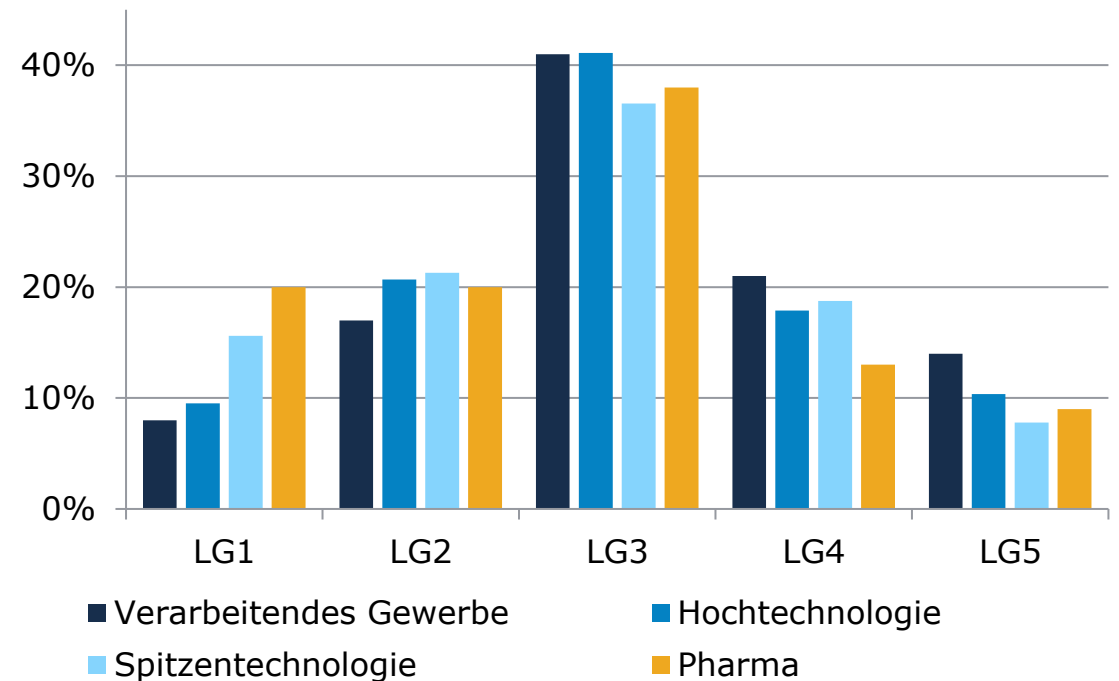
- In der Pharmaindustrie sind rund 41 Prozent der Arbeitnehmer weiblich, im Durchschnitt des Verarbeitenden Gewerbes sind es hingegen rund 18 Prozent.

<sup>1</sup> Anteil an den vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmern der jeweiligen Branche; Elektroindustrie = H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und H. v. elektrischen Ausrüstungen sowie Metallbranche = Metallerzeugung und -bearbeitung und H. v. Metallerzeugnissen und Fahrzeugbau = H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen und Sonstiger Fahrzeugbau entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft

# Akademikerinnen: Pharma auf einem guten Weg

- Der Akademikerinnenanteil unter den Arbeitnehmerinnen der Pharmaindustrie ist mit 20 Prozent deutlich überdurchschnittlich.
- Ungleichgewicht in der Qualifikationsstruktur von Männern und Frauen:  
Der Akademikeranteil unter den männlichen Arbeitnehmern beträgt 27 Prozent.

**Anteil der vollzeitbeschäftigten Frauen nach Leistungsgruppen (LG) 2019**



Leistungsgruppen nach dem Qualifikationsprofil des Arbeitsplatzes von 1 „Arbeitnehmer in leitender Stellung“ über 3 „Fachkräfte“ bis 5 „ungelernte Arbeitnehmer“; Spitzentechnologie einschließlich Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft

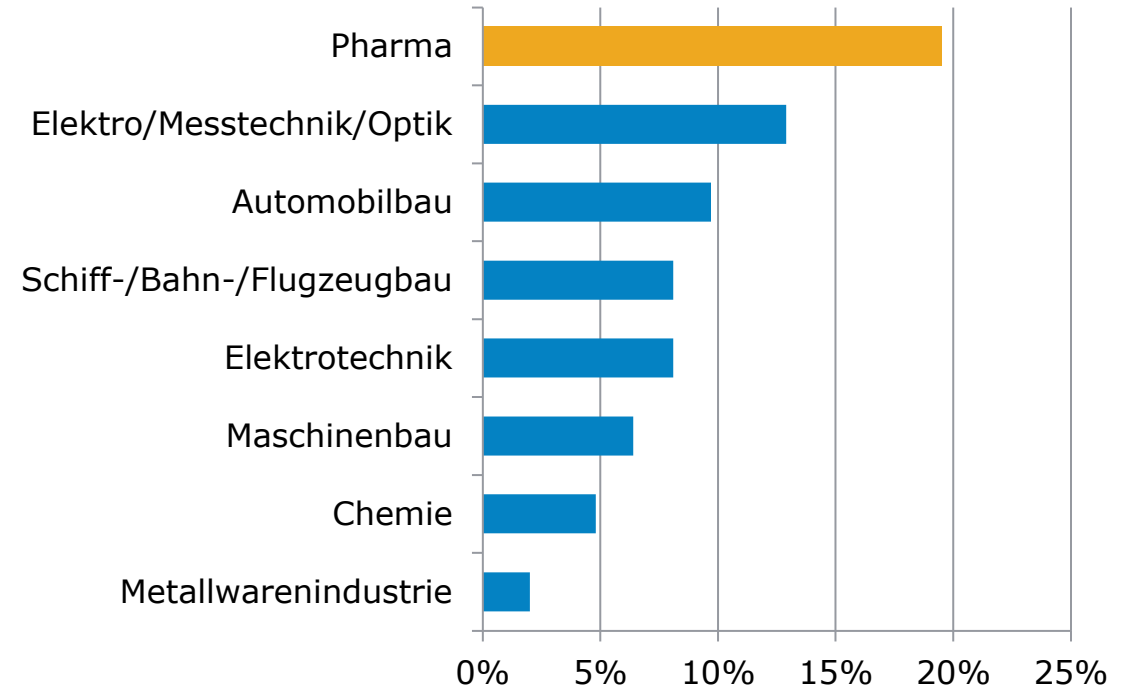
# Innovationstreiber Pharma

# Pharma: bedeutender Beitrag zum Innovationsstandort D

Die Ausweitung des 3-Prozent-Ziels im Programm „Europa 2020“ auf 3,5 Prozent bis 2025 braucht forschungs- und innovationsintensive Branchen.

- Die Pharmaindustrie ist die forschungsintensivste Branche am Standort Deutschland.
- Fast jeder 5. Euro des Pharmaumsatzes fließt in die Innovationsausgaben der Branche.

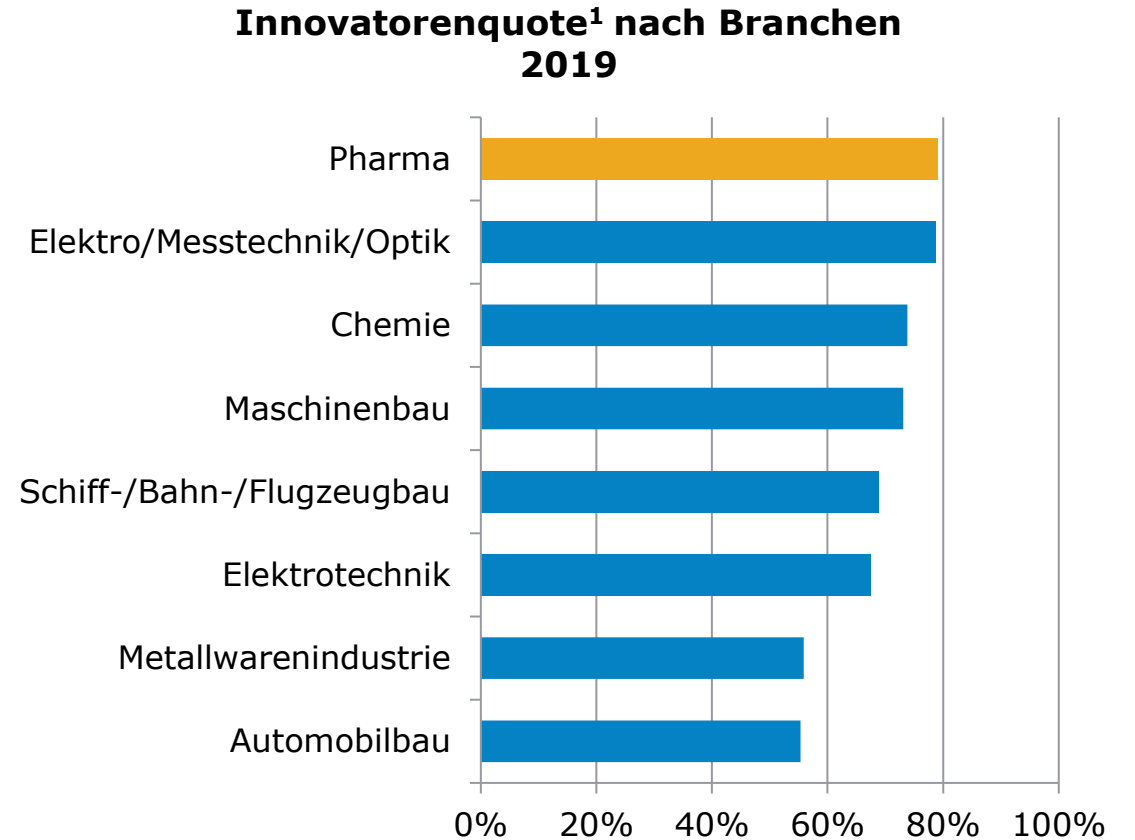
**Innovationsintensität nach Branchen  
2019**  
- Innovationsausgaben in Prozent des Umsatzes -



Quellen: ZEW Branchenreport Innovation, Institut der deutschen Wirtschaft

# Innovatorenbranche Pharma

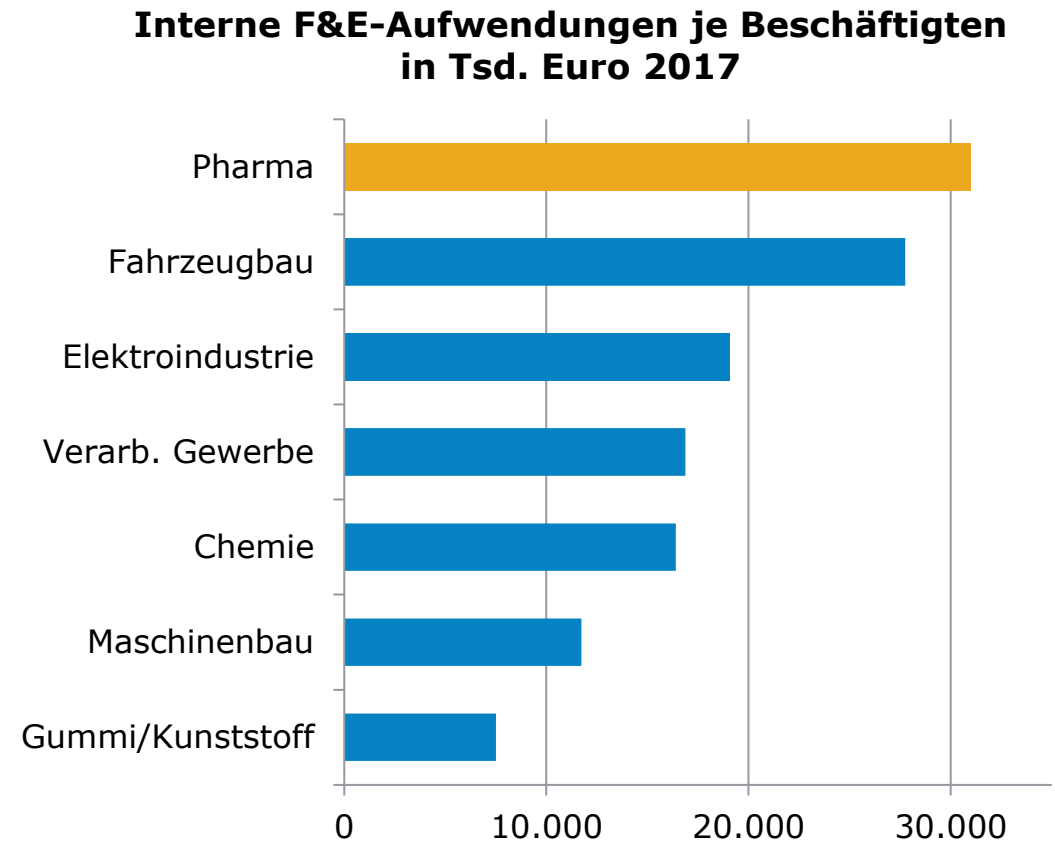
- Im Jahr 2019 sind 79 Prozent der Pharmaunternehmen sogenannte Innovatoren.
- Andererseits erwirtschafteten die Pharmaunternehmen rund 16,5 Prozent ihres Umsatzes mit Produktneuheiten; dagegen beispielsweise:
  - Maschinenbau: 16,0 Prozent
  - Elektro/Messtechnik/Optik: 26,5 Prozent
  - Automobil: 47,9 Prozent



<sup>1</sup> Anteil der Unternehmen in Prozent, die in den letzten drei Jahren mindestens eine Produkt- oder Prozessinnovation auf den Markt gebracht haben; Quellen: ZEW Branchenreport Innovation, Institut der deutschen Wirtschaft

# Pharma investiert am meisten in F&E

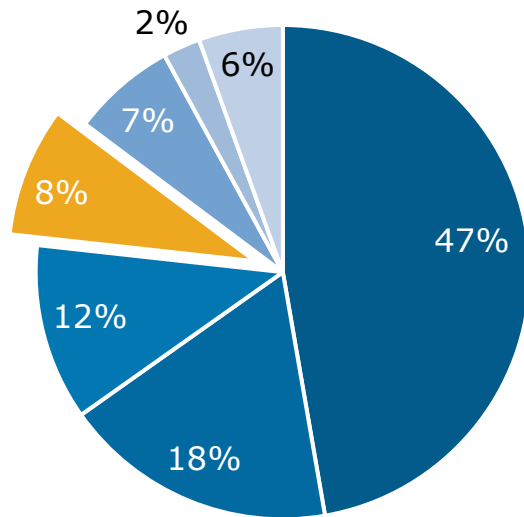
Je Beschäftigten investieren die Unternehmen der Pharmaindustrie über 31.000 Euro in die hauseigene F&E – rund 14.000 Euro mehr als im Durchschnitt des Verarbeitenden Gewerbes.



Quellen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Institut der deutschen Wirtschaft

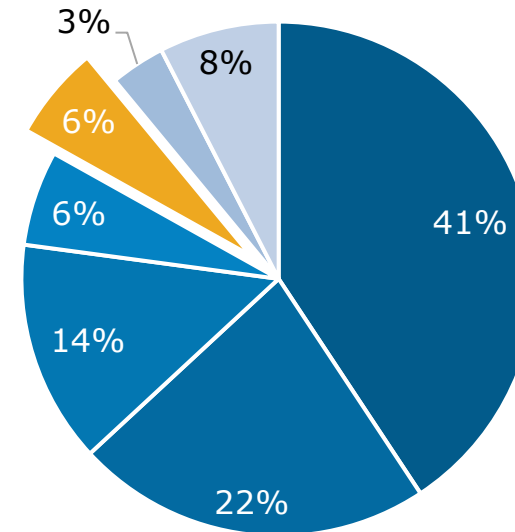
# Pharma: ein wichtiger Teil der deutschen Forschungslandschaft

**Interne F&E-Aufwendungen des Verarbeitenden Gewerbes 2018**



- Fahrzeugbau
- Elektroindustrie
- Maschinenbau
- Pharma
- Chemie
- Metallbranche
- Sonstige

**F&E-Personal des Verarbeitenden Gewerbes 2018**

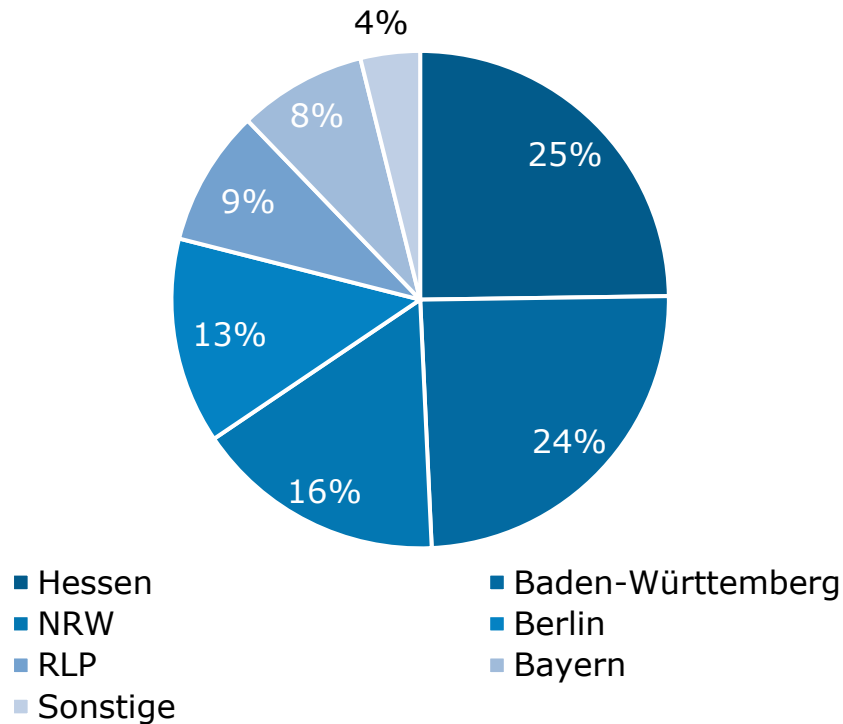


- Fahrzeugbau
- Elektroindustrie
- Maschinenbau
- Chemie
- Pharma
- Metallbranche
- Sonstige

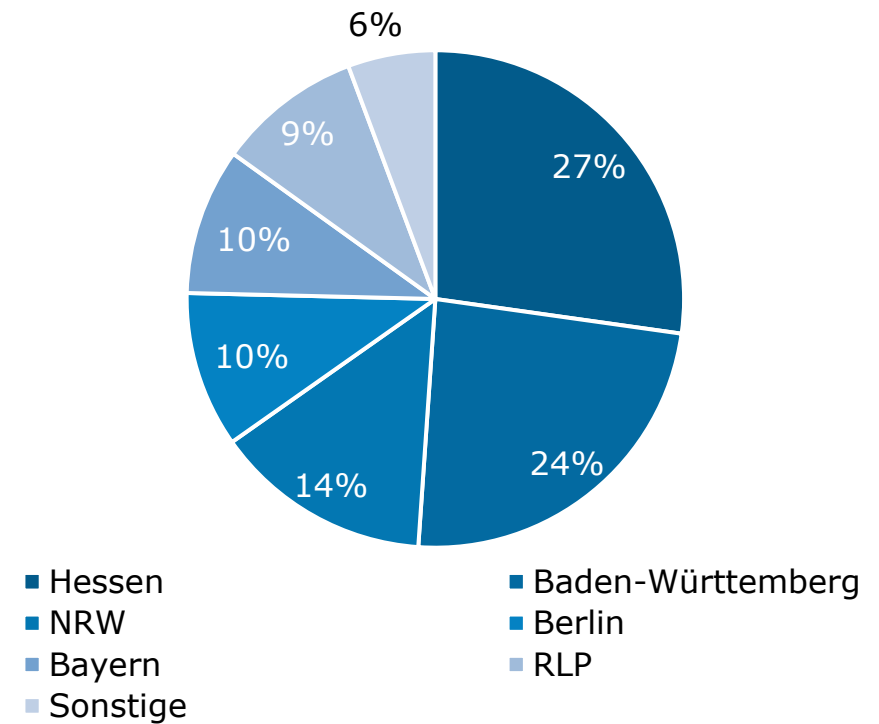
Quellen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Institut der deutschen Wirtschaft

# Pharmaforschung regional konzentriert

**Interne F&E-Aufwendungen der Pharmaindustrie 2017**



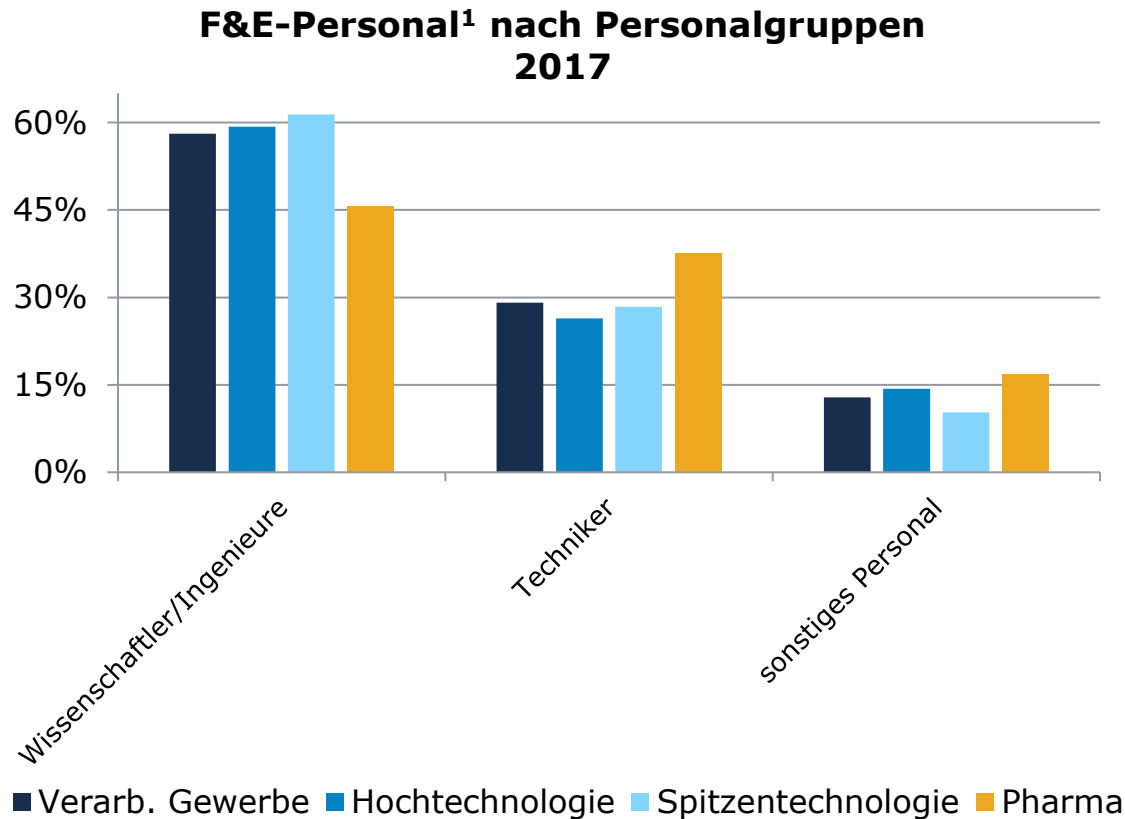
**F&E-Personal<sup>1</sup> der Pharmaindustrie 2017**



<sup>1</sup> In Vollzeitäquivalenten; Quellen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Institut der deutschen Wirtschaft



# Pharmaforschung: spezifische Beschäftigungsstruktur

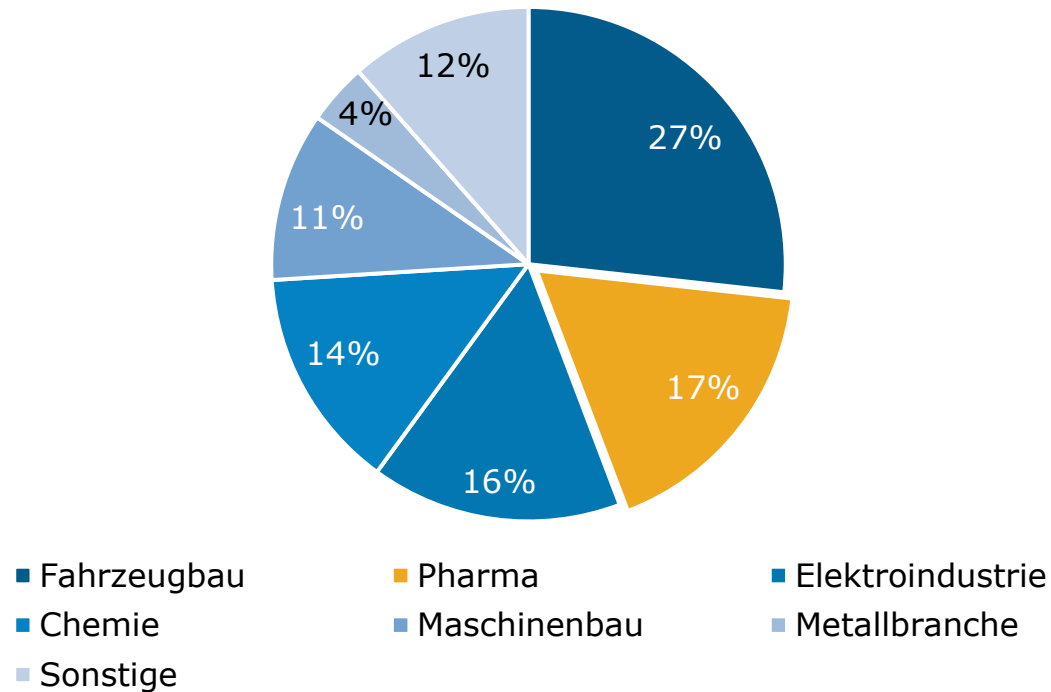


<sup>1</sup> In Vollzeitäquivalenten; Quellen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Institut der deutschen Wirtschaft

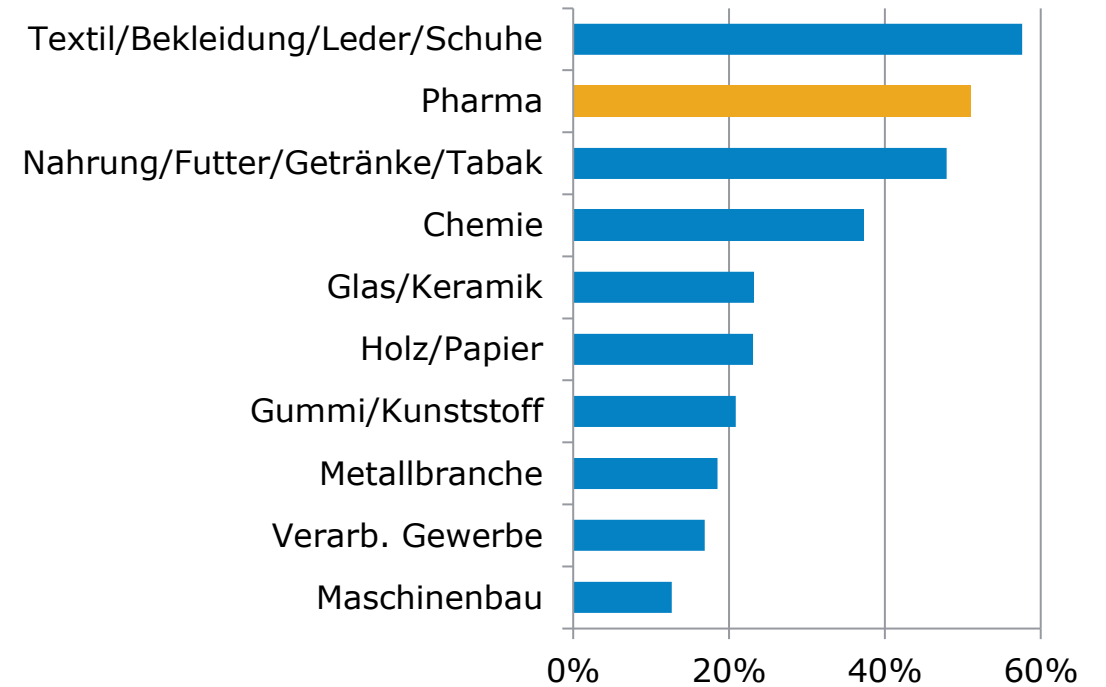
- Die Pharmaindustrie ist durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an akademisch ausgebildeten Wissenschaftlern und Ingenieuren (46 Prozent), aber überdurchschnittlichen Anteil an Technikern (38 Prozent) gekennzeichnet. Dies ist unter anderem die Folge aus
  - einer vergleichsweise kapitalintensiven Forschung und
  - einer hoch technisierten Pharmaproduktion und Pharmaforschung.

# Pharma: hoher Anteil weiblicher Forscher

**Verteilung der weiblichen Forscher auf industrielle Branchen 2017**



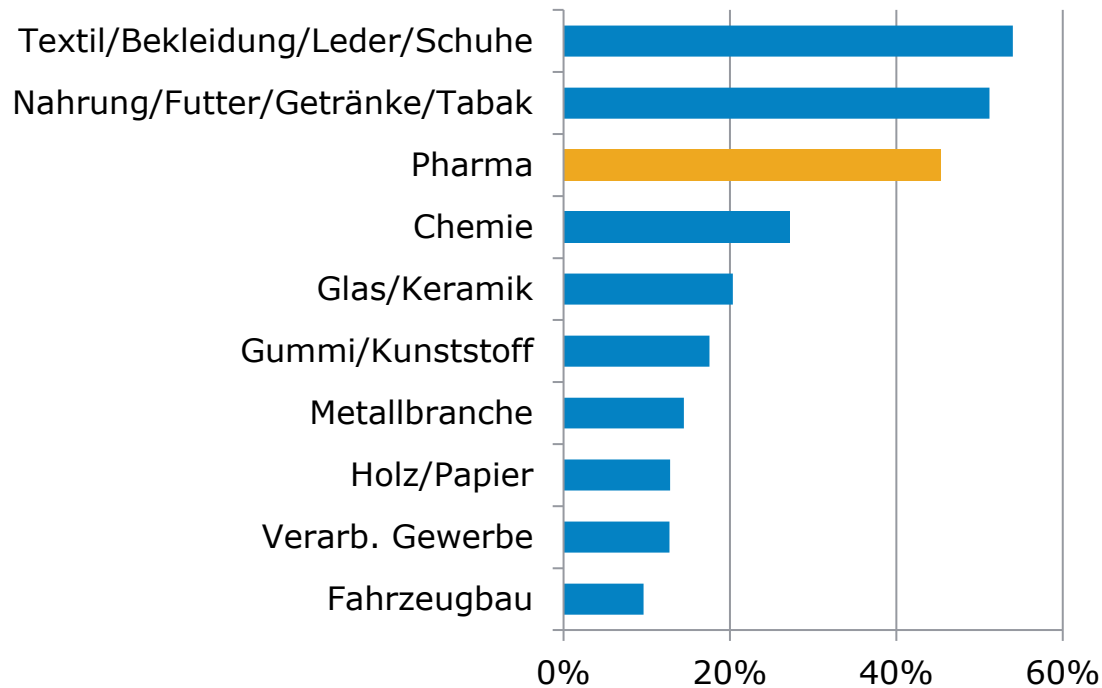
**Anteil Frauen an den in F&E Beschäftigten Personen<sup>1</sup> 2017**



<sup>1</sup> In Vollzeitäquivalenten; Quellen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Institut der deutschen Wirtschaft

# Pharma: viele Wissenschaftlerinnen

**Anteil Frauen an den Wissenschaftlern<sup>1</sup>  
in F&E  
2017**



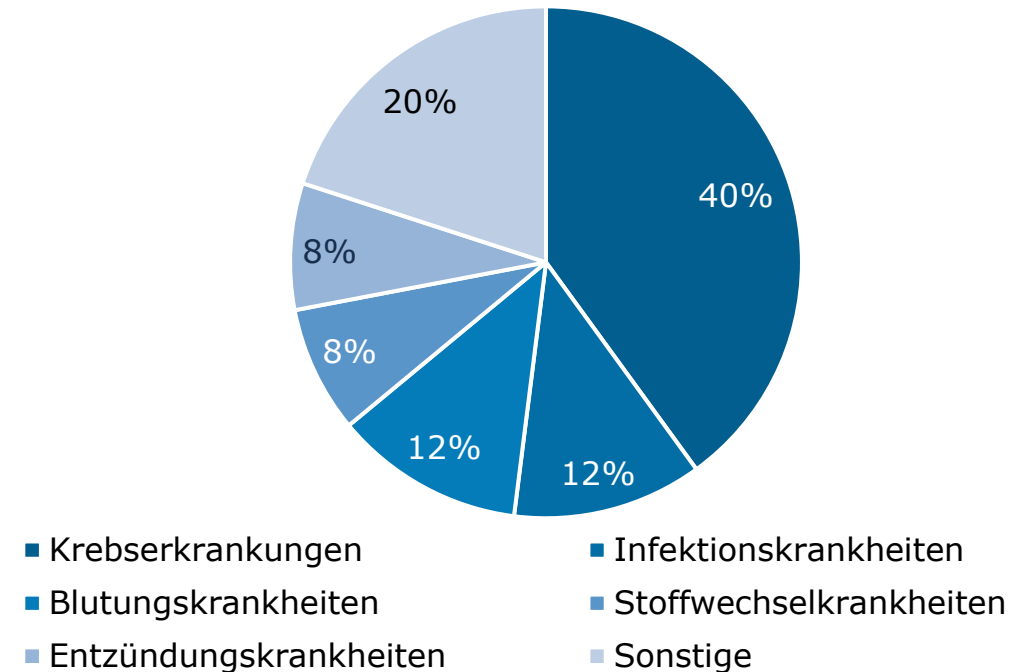
- Fast jede 5. Frau, die in der industriellen Forschung angestellt ist, arbeitet in einem Pharmaunternehmen.
- Fast jeder 2. Beschäftigte der Pharmaforschung ist eine Frau.
- In der Gruppe der Wissenschaftler liegt der Frauenanteil bei 45 Prozent.

<sup>1</sup> In Vollzeitäquivalenten; Quellen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Institut der deutschen Wirtschaft

# Fortschritte in der Medikamentenforschung

- Markteinführung von Medikamenten mit neuen Wirkstoffen vor allem im Bereich der schweren, teilweise lebensbedrohlichen Krankheiten, wie beispielsweise im Bereich der Krebstherapie.
  - Im Jahr 2019 wurden 25 Medikamente mit neuen Wirkstoffen eingeführt; gut über die Hälfte davon auf dem Gebiet der Krebs- und Infektionskrankheiten.

**Medikamente mit neuen Wirkstoffen<sup>1</sup> nach Anwendungsgebiet 2019**



<sup>1</sup> Ohne Biosimilars; Quelle: vfa, Institut der deutschen Wirtschaft

# Forschende Pharma – Ergebnisse der vfa-Mitgliedererhebung 2020

# Beitrag der forschenden Pharma: ein Überblick

Pharmaindustrie <sup>1</sup> 2019	Pharmaindustrie insgesamt	davon: vfa (produzierende vfa-Mitglieder)	vfa-Mitglieder insgesamt
Beschäftigte	119.994 (+0,4%)	60.049 (+1,0%)	78.535 (+1,0%)
Umsatz <sup>2</sup> (in Mio. Euro)	52.845 (+4,0%)	25.390 (+3,9%)	45.713 (+5,2%)
Auslandsumsatz <sup>2</sup> (in Mio. Euro)	34.988 (+5,3%)	20.459 (+7,6%)	22.293 (+7,8%)
Investitionen (in Mio. Euro)	2.256 (+8,6%)	1.108 (-7,0%)	1.247 (-6,6%)
Produktion <sup>2,3</sup> (in Mio. Euro)	33.158 (+0,8%)	15.593 (+5,0%)	16.577 (+3,1%)

Produzierende vfa-Mitglieder: Hersteller pharmazeutischer Erzeugnisse der vfa-Mitglieder nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008; vfa-Mitglieder insgesamt: alle Betriebe der vfa-Mitglieder unabhängig von ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt; <sup>1</sup> Pharmaindustrie entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008; <sup>2</sup> Umsatz- und Produktionsdaten (2018, 2019) für Deutschland und Rheinland-Pfalz sind geschätzt; <sup>3</sup> zum Absatz bestimmte Produktion pharmazeutischer Erzeugnisse nach der Klassifikation der Güterabteilungen GP 2009; Quellen: Statistisches Bundesamt, vfa, Institut der deutschen Wirtschaft